

NCAA/SSN/ARO001

The Soaring Society of Namibia

Chairman: Gysbert Westhuysen (Veronica)

SSN Directive No. 8

Flying Into Botswana Airspace Safety Information

Unfortunately, in recent years it has been observed that it became attractive to conduct flights far into Botswana's airspace. This prompts us to issue an explicit warning on the following points. We would therefore like to expressly warn against entering Botswana's airspace.

- Botswana is extremely sparsely populated and the infrastructure is extremely weak. A
 retrieval or a rescue from Botswana territory must therefore be rated as extremely difficult, since there are unlikely to be any roads leading to the landing site, the country is
 mostly overgrown with bush and wild animals are roaming around in the bush. This in
 considerably more extensive and difficult conditions than we are possibly used to from
 Namibia or can imagine.
- 2. A landing may not only be necessary at short notice due to weather conditions, but also due to sudden technical or health problems. Outlanding options are largely non-existent or not known.
- 3. Botswana is mostly separated from Namibia by a fence that is not easy to cross and to which there are no roads or trails. For a regular entry into Botswana from Namibia, visas must first be obtained, and the few official border crossings used. Under certain circumstances, these can be several hundred kilometers away from the landing site in rough terrain.
- 4. There is a concern that in the event of an unplanned landing in Botswana, there is nowhere near easy access to the landing site, the aircraft may not be able to be recovered and the crew may not be found sain and sauf and cannot be recovered in time. No rescue services, SAR, helicopters or OGN are available.
- 5. In addition, the legal side of using Botswana's airspace and complying to the legal rules is becoming more and more complicated, so it is to be feared that foreign crews who have been apprehended and who have flown in from Namibia will first be detained, at least until their travel status can be clarified. Again, very little can be done from Germany or Namibia to arrange for repatriation and appropriate care in the event of medical needs.
- 6. Last but not least, it is to be feared that the costs of a rescue and retrieval as well as the replacement of the lost aircraft will be charged to the pilots or crews or that the insurance payments, if they exist, will be questionable.

Leider war in den letzten Jahren zu beobachten, dass eine Verlagerung der Flüge weit in den Botswanischen Luftraum hinein attraktiv wurde. Dies veranlasst uns hierzu eine ausdrückliche Warnung in folgenden Punkten auszusprechen und ausdrücklich vor einem Einflug in Botswanischen Luftraum warnen.

- 1. Botswana ist äußerst dünn besiedelt, die Infrastruktur ist extrem schwach. Eine Rückholung oder eine Rettung aus Botswanischem Territorium muss daher als äußerst schwierig bewertet werden, da zum Landeort voraussichtlich keine Straßen führen, das Land überwiegend mit Busch bewachsen ist und wilde Tiere im Busch unterwegs sind. Dies in erheblich umfangreicheren und schwierigeren Verhältnissen, als wir sie evtl. aus Namibia gewohnt sind oder uns vorstellen können.
- 2. Eine Landung kann nicht nur auf Grund von Wettererscheinungen kurzfristig erforderlich werden, sondern auch durch plötzlich auftretende technische oder gesundheitliche Probleme. Außenlandemöglichkeiten sind weitestgehend keine vorhanden bzw. keine bekannt.
- 3. Botswana ist von Namibia größtenteils durch einen Zaun getrennt, der nicht einfach zu überwinden ist und zu dem auch keine Straßen oder Wege führen. Für eine reguläre Einreise nach Botswana von Namibia aus müssen zunächst Visa besorgt und die wenigen offiziellen Grenzübergänge benützt werden. Diese können unter Umständen mehrere hundert Kilometer in unwegsamem Gelände vom Landeort entfernt sein.
- 4. Es muss befürchtet werden, dass im Falle einer ungeplanten Landung in Botswana die Landestelle nicht annähernd leicht erreicht, das Flugzeug nicht geborgen werden kann und unter Umständen die Besatzung nicht gesund und lebend gefunden und geborgen werden kann. Es stehen keine Rettungsdienste, SAR, Hubschrauber oder OGN zur Verfügung.
- 5. Darüber hinaus wird die legale Seite der Nutzung Botswanischen Luftraumes und die richtige Befolgung der gesetzlichen Regelungen immer komplizierter, so dass zu befürchten ist, dass aufgegriffene, ausländische Besatzungen, die aus Namibia eingeflogen sind, zunächst festgesetzt werden, zumindest bis ihr Reisestaus geklärt werden konnte. Auch hier kann von Deutschland oder von Namibia aus nur sehr wenig getan werden, um eine Rückführung und entsprechende Versorgung im Falle von medizinischen Erfordernissen zu bewirken.
- 6. Nicht zuletzt ist zu befürchten, dass die Kosten einer Rettung und Rückholung sowie der Ersatz des verloren gegangenen Flugzeugs den Piloten oder Besatzungen belastet werden bzw. dafür jeweils die Leistung von Versicherungen, sofern sie bestehen, fraglich ist.

Bitterwasser 31.08.2023
Ralph Buerklin
SSN Safety and Quality Management